Programm der Delegierten- und Generalversammlung des Schweiz. Lehrerinnenvereins

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **24 (1919-1920)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-311498

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

XXIV. Jahrgang **Nr. 8** Bern, 15. Mai 1920

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort — Ein Zufluchts- und ein Sammelort.

Schweizerische

Lehrerinnen-Zeitung

Herausgegeben vom Schweizerischen Lehrerinnen-Verein

Erscheint am 15. jedes Monats

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 3.50, halbjährlich Fr. 1.75; bei der Post bestellt 20 Rp. mehr.
Inserate: Die 3-gespaltene Petitzeile 15 Rp.
Adresse für Abonnements, Inserate etc.: Buchdruckerei Büchler & Co. in Bern.
Adresse für die Redaktion: Frl. *Laura Wohnlich*, Lehrerin, *St. Gallen.*
Mitglieder des Redaktionskomitees: Frl. Dr. *E. Graf, Bern;* Frl. *E. Benz, Zürich;* Frau *Krenger-Kunz, Langenthal;* Frl. Dr. *Humbel, Aarau;* Frl. *P. Müller, Basel;* Frl. *M. Sidler, Wolfhausen* (Zürich); Frl. *H. Stucki, Bern*

Inhalt der Nummer 8: Programm der Delegierten- und Generalversammlung des Schweiz. Lehrerinnenvereins. — Sitzung des Zentralvorstandes. — Zum Rücktritt von Frl. Dr. Graf. — Unsere Hilfsaktion. — Aufruf für den internationalen Kongress in Genf. — Die Arbeit an der Schwerhörigenschule in Basel (Schluss.) — Vom Sprachunterricht im I. Schuljahr. — Schweiz. Verband für Frauenstimmrecht. — Inserate.

Programm der Delegierten- und Generalversammlung des Schweiz. Lehrerinnenvereins.

V. Delegiertenversammlung

Samstag, den 12. Juni 1920, nachmittags 3½ Uhr, im Hotel Glockenhof, Sihlstrasse, Zürich.

Traktanden:

1. *Statutarische Geschäfte.*
   a) Jahresbericht und Rechnungsablage der Heimkommission.
   b) Jahresberichte der Sektionen und Ortsgruppen.
   c) Bericht und Rechnung der Redaktionskommission.
   d) Bericht und Rechnung des Stellenvermittlungsbureaus.
   e) Festsetzung des Unterstützungs- und Subventionskredites für 1920.
   f) Wahl der mit der Rechnungsrevision zu betrauenden Sektion.
2. *Gesuch um Subventionierung* eines schulhistorischen Werkes.
3. *Arbeitsprogramm.*
4. *Unvorhergesehenes.*

Anträge des Zentralvorstandes:

Zu *1 c:* Der Verein deckt vorläufig für ein Jahr das durch Erschöpfung des Pressfonds entstehende Defizit der „Schweiz. Lehrerinnenzeitung".

Zu *1 e:* Der Subventionskredit kann auch für andere, der Fortbildung der Lehrerinnen dienende Zwecke verwendet werden, nicht nur zur Einführung des Arbeitsprinzips.

Zu *3:* Der Zentralvorstand erhält den Auftrag, den Schweiz. Lehrerinnenverein auf die französische Schweiz auszudehnen.

XXIII. Generalversammlung

Sonntag den 13. Juni 1920, morgens 10½ Uhr, im Hotel Glockenhof, Sihlstrasse, Zürich.

Traktanden:

1. Jahresbericht und Rechnungsablage des Zentralvorstandes.
2. Wahl des Zentralvorstandes und der Ersatzmitglieder.
3. Wahl der Präsidentin.
4. Kurzes orientierendes Referat über die Ziele der Frauenliga für Frieden und Freiheit. (Referentin noch unbestimmt.)
5. Mitteilungen und Unvorhergesehenes.

1—2¼ Uhr Mittagessen.

6. Referat von Frl. Maria Wyss, Zürich, über *„Reform des Geschichtsunterrichts"*. — Diskussion.

Bestellungen für Abendessen zu Fr. 2. 30 und Mittagessen zu Fr. 3 sind zu richten an Frl. *J. Hollenweger,* Lehrerin, Gerechtigkeitsgasse 29, Zürich. — Diese erteilt auch gerne *Auskunft* über Hotels.[1] Termin: 5. Juni.

NB. Die Delegierten- und die Generalversammlung müssen auf 12. und 13. Juni vorgerückt werden, damit sie nicht mit der Delegiertenversammlung des Bernischen Lehrervereins zusammenfallen.

Sitzung des Zentralvorstandes

Samstag, 8. Mai 1920, nachmittags 4½ Uhr, im Lehrerinnenheim.
(Protokollauszug)

1. *Mitteilungen:* Die um 30 % erhöhte Brandversicherung, sowie die Nachversicherung werden angenommen. — Für den internationalen Stimmrechtskongress in Genf wird ein Beitrag von Fr. 100 gegeben. — Für die neuen Vorstandswahlen des Bundes Schweizerischer Frauenvereine haben wir keine Vorschläge zu machen.

2. *Vorbereitung der Delegierten- und Generalversammlung:* Ihren Rücktritt aus dem Zentralvorstand erklären: Frl. Hollenweger, Zürich; Frl. Hämmerli, Aargau; Frl. Steck und Frl. Sahli, Bern. — Frl. Müller, Frl. Meyer und Frl. Wohnlich lassen sich bestimmen, noch zu bleiben. Die Sektionen sind von diesen Demissionen zu benachrichtigen. Für das übrige, siehe Traktandenverzeichnis in der gleichen Nummer!

3. *Lehrerinnenzeitung:* Es werden Änderungen des Vertrags mit der Firma Büchler & Co., sowie neue Sparmassnahmen und eine neue Erhöhung des Abonnementspreises besprochen. Ein gleichwohl nicht zu vermeidendes Defizit sollte der Verein übernehmen.

4. *Wienerhilfsaktion:* Frl. Hollenweger berichtet, dass sie viele Zuschriften erhielt, wir möchten unsere Sammlung nicht zur Hospitalisierung der österreichischen Lehrerinnen verwenden, sondern damit unter Ausnützung der Valuta

---

[1] Die Bestellung der Zimmer bei den Hotels hat durch die Teilnehmerinnen selbst direkt und möglichst frühzeitig zu geschehen.